

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 2 (1926)  
**Heft:** 45

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

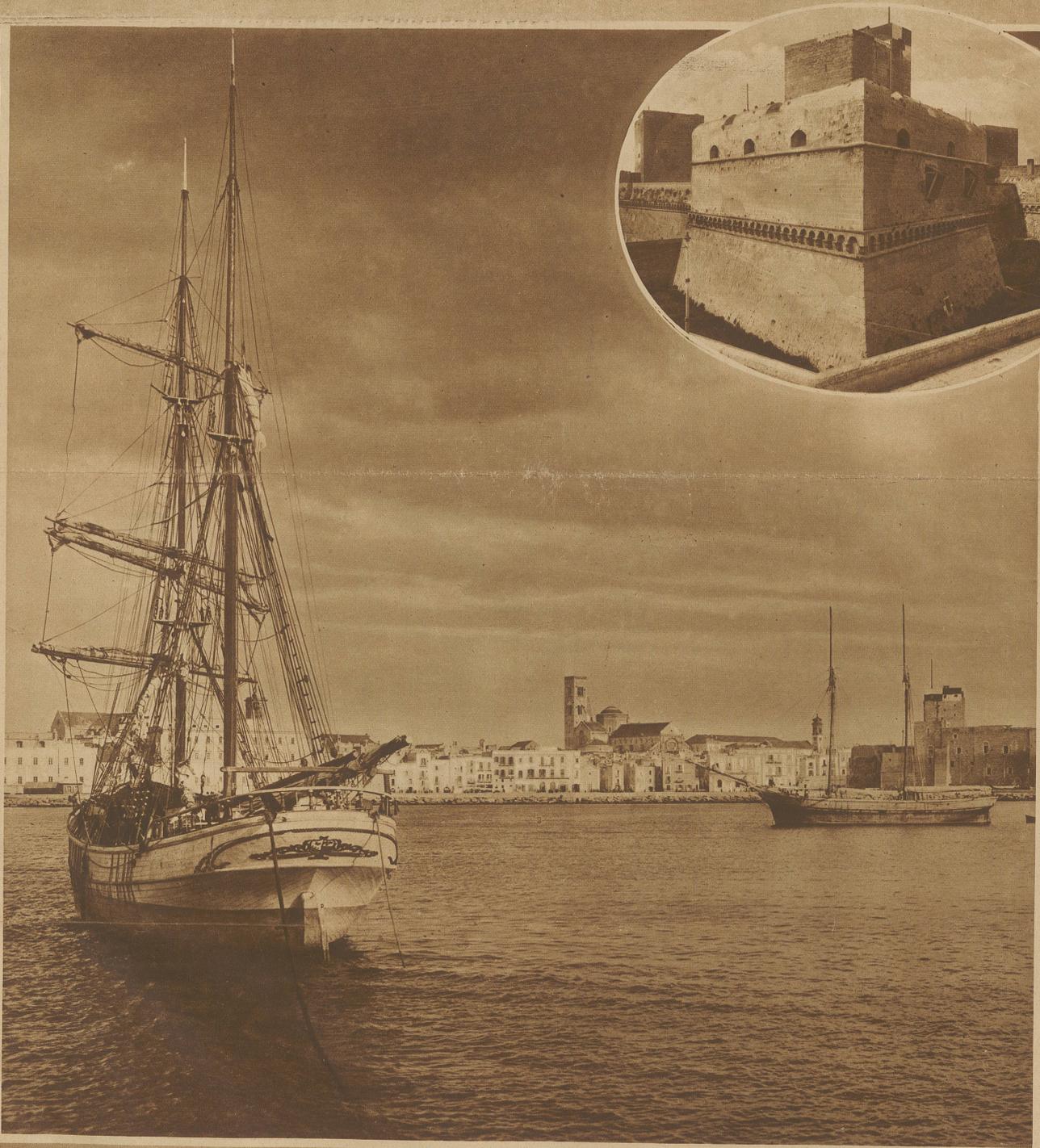
# Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Cie., Werdgasse 37-43, Zürich. Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.  
Telephon: Seinau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger. Inserionspreis: 1 Fr. pro einpaltige Nonpareillezeile. Abonnementpreis: Jährlich

Erscheint Montags Werdgasse 37-43, Zürich 4. 8. Nov. 1926 Fr. 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.30; 1/4 jährl. Fr. 3.30. II. Jahrgang

N<sup>o</sup> 45

**AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE**



## Die Stadt Bari verwüstet

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag ist die süditalienische Küstenstadt Bari von einem schrecklichen Hochwasser heimgesucht und teilweise zerstört worden. Die durch die Stadt fließenden Bäche haben die Dämme durchbrochen und überfluten die Stadt. Die Wohnungen von etwa 1000 Familien wurden zerstört oder stark beschädigt. 10,000 Personen sind obdachlos. Über die Zahl der Opfer sind zur Stunde noch keine zuverlässigen Angaben erhältlich. Unser Bild zeigt einen Blick auf die Stadt Bari vom Meere aus. Im Oval: Das als Militärgefängnis dienende Kastell aus dem XIII. Jahrhundert, dessen

Mauern teilweise eingestürzt sind